Info-Veranstaltung des Tages

Zum Neubau eines Wohnheimes

Die Stadt Welzheim lädt ein zur Informationsveranstaltung zum Neubau eines Asylbewerber-Wohnheims in der Schorndorfer Straße für Mittwoch, 10. Februar, 19 Uhr, in der Eugen-Hohly-Halle.

Die weiterhin hohen Zahlen von Asylsuchenden, die im Rems-Murr-Kreis untergebracht werden müssen, veranlassen den Kreis und die Stadt Welzheim zum Handeln. Vor diesem Hintergrund ist als Nächstes die Bebauung des Anwesens Schorndorfer Straße 44 bzw. 46 geplant. Über die Hintergründe und Planungen wollen Stadt und Kreis informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Kompakt

Informationsabend der Kastell-Realschule

Welzheim.
Am Donnerstag, 25. Februar, findet von 16 bis 19 Uhr an der Kastell-Realschule ein Schnuppertag für die neuen Fünftklässler und ihre Eltern statt. Dabei haben die Besucher die Gelegenheit, sich über die Schule zu informieren. Bei Führungen durch das Haus können die Unterrichtsräume besichtigt werden und das Profil und die typischen Realschulfächer kennengelernt werden. Darüber gibt es Informationen zu den Entwicklungen in der Realschule, zum pädagogischen Konzept der KRS, zum Profil der Bläserklassen und zu den Wahlpflichtfächern. Am 16. und 17. März können die neuen Schulkinder von 13.30 bis 16.30 Uhr angemeldet werden.

Israel-Reise vom 1. bis 10. April

Welzheim.
Mitglieder der Süddeutschen Gemeinschaft organisieren bereits zum sechsten Mal ehrenamtlich eine Gruppenreise nach Israel. Ziel der Reise ist, das Land der Bibel mit seiner langen Geschichte und Gottes auserwähltem Volk Menschen zugänglich und verständlicher zu machen. Bei dieser Reise stehen die wichtigsten biblischen Stätten, die Holocaust-Gedenkstätte, das Tote Meer, die Golanhöhen, der Besuch bei palästinensischen Christen und der Redaktion einer israelischen Nachrichten-Zeitung und vieles mehr auf dem Programm. Für diese Reise sind noch Plätze frei. Information unter Telefon 0 71 75/90 89 96.

Hauptversammlung der TSF-Turnabteilung

Welzheim.
Die TSF-Turnabteilung lädt zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, 19. Februar, um 19 Uhr im Sitzungsraum der TSF-Geschäftsstelle in der Burgstraße 47 ein. Auf der Tagesordnung stehen: Totenehrung, Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung 2015, Erstattung der Jahresberichte (Abteilungsleiter, ÜbungsleiterInnen, Kassier, Kassenprüfer), Entlastung, Neuwahlen, Anträge und Verschiedenes. Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis 12. Februar in schriftlicher Form an den 1. Abteilungsleiter Ralf Schüle, Burgstraße 47 in Welzheim einzureichen.

Mitgliederversammlung des Historischen Vereins

Welzheim.
Die Mitgliederversammlung des Historischen Vereins Welzheimer Wald findet am Freitag, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Lamm in Welzheim statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte über die Arbeit des Vereins in den vergangenen zwei Jahren und Wahlen. Anträge zur Tagesordnung sind bis 19. Februar an den Vorsitzenden des Vereins, Dieter Frey, Memelweg 16, Welzheim schriftlich einzureichen. Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes soll den Mitgliedern Gelegenheit zur Aussprache gegeben werden. Das neu eingeführte System „Klickschicht“, mit dem die sonntäglichen Museumsdienste selbst gewählt werden können, wird vorgestellt.

Auto übersehen: 10 000 Euro Schaden

Welzheim.
Ein 20-jähriger VW-Lenker befuhr am Donnerstag gegen 15 Uhr die Hauptstraße und beabsichtigte, nach links auf den Kundenparkplatz eines Lebensmittelgeschäfts einzubiegen. Dabei übersah er einen Mitsubishi, der ihm entgegenkam. Der 50-jährige Autofahrer konnte dem abbiegenden Auto nicht mehr ausweichen. Beim Zusammenstoß entstand an den Autos 10 000 Euro Sachschaden.

Historisches nachgestellt: Justinus Kerner beim Einstieg mit seiner Frau in die Postkutsche auf dem Welzheimer Kirchplatz. Bilder: Schneider

Kerner-Umzug soll Neuauflage erleben

Nach dem Erfolg des Historien-Spektakels denken die Initiatoren an eine Fortsetzung im Jahr 2019

Welzheim/Gaildorf (oss/stü).
Das erfolgreiche Historien-Spektakel mit dem nachgestellten Umzug des Arztes und Dichters Justinus Kerner im vergangenen Jahr von Welzheim nach Gaildorf soll möglicherweise eine Neuauflage erfahren. Die Initiatoren planen für das Jahr 2019 einen weiteren historischen Kerner-Umzug.

Mehrere Monate nach dem Erlebnis sind alle Beteiligten wieder im 21. Jahrhundert angekommen. Der nachgestellte Kerner-Umzug von Welzheim nach Gaildorf am 16. August ist inzwischen ebenso Geschichte wie Justinus Kerners tatsächlicher Ortswechsel vor 200 Jahren. Zwei Dutzend der Beteiligten ließen sich während eines feuchtfröhlichen Abends dieses Ereignis nochmals vor Augen führen.

Wobei die Fröhlichkeit aller Anwesenden schuld war an der Feuchtigkeit des Abends, die ausgelöst wurde durch Lachtränen, die alle versprühten, als sie sich in den zahllosen Fotos, Presseberichten und Filmen, die von dem Ereignis entstanden, wiedererkannten.

Einen der gezeigten Filme hatte Wolfgang Pfister für den Gschwender Heimatverein gedreht, der sich besonders engagierte, als es um Kerners Ankunft in Gschwend und Schlechtbach ging. Im Auftrag der Stadt Gaildorf filmte Josua Graf ebenfalls sehr professionell das Geschehen in der Kocher-Stadt. Dort hatte man in der Planungsphase höchstens mit ein paar Dutzend Menschen gerechnet, die das Ganze verfolgen würden.

Schließlich lag der Termin für den historischen Umzug – zentraler Bestandteil der Aktivitäten zur Verleihung des Prädikats „Kulturlandschaft des Jahres 2015/2016“ an den Schwäbischen Wald – mitten in der Ferienzeit.

Doch es kam völlig anders: Tausende von Menschen säumten an jenem weitgehend verregneten August-Sonntag die vielleicht längste Theaterbühne der Welt. In Gaildorf etwa wurden die Laiendarsteller von den Besuchermassen mit einer Herzlichkeit empfangen, die niemand erwartet hatte.

Vor lauter Aufregung den Text vergessen

Kerners Urururururenkelin Michaela Köhler, die dieses Ereignis angestoßen, das Drehbuch verfasst, die Darsteller gewonnen und alle Beteiligten bei der Stange gehalten hatte, war in die Rolle der Friederike Kerner geschlüpft, Kerners Ehefrau „Rickele“. Nun verriet sie: „Es hat nach diesem intensiven Erlebnis vor, während und nach dem Kernerumzug einige Zeit gedauert, bis ich wieder runtergekommen bin.“ Sie hatte auch dieses Nachtreffen organisiert, und eigentlich wollte sie „nichts sagen“, gestand sie. „Aber der Kerner hat mich überredet.“ Mit „der Kerner“ meint sie Boris Fritz, der in die Rolle des legendären Arztes und Dichters geschlüpft war und im wirklichen Leben Laienschauspieler ist.

Wie im gezeigten Film zu sehen ist, hatte er sich intensiv in die Kerner-Rolle hineingearbeitet und half seinen Mitepigonen textlich immer wieder aus dem Erinnerungsloch: „Als die vierspännige Postkutsche auf dem Kirchplatz in Welzheim ankam, war ich so hin und weg, dass ich meinen Text vergaß. Obwohl ich ihn geschrieben hatte“, räumte Michaela Köhler jetzt ein. „Da half mir Boris Fritz äußerst charmant aus der Klemme.“

Bis in die kleinste Nebenrolle – und zwar im Film mit einem gewissen zeitlichen und optischen Abstand erkennbar – engagierten sich die Darsteller. Ob nun Christian Schweizer als Kerner-Zögling Johannes Lämmerer, Siegbert Müller aus Weinsberg, der mit großer Verve den Gschwender Pfarrer Heinrich Prescher gab, oder Christa Autenrieth, die in Gaildorf einen Kurzauftritt als Hebamme hatte – sie alle waren mit einer nachhaltigen Begeisterung dabei, die Michaela Köhler schon seinerzeit sagen ließ: „Und 2019 spielen wir Kerners Umzug von Gaildorf nach Weinsberg nach!“

Für Heimatforscher ein spannendes Unterfangen. Denn interessante Geschichten aus Kerners kurzem Aufenthalt in Gaildorf gibt es viele: Zweimal musste die Familie in den etwas mehr als vier Jahren ihres Hierseins die Wohnung wechseln.

In Gaildorf wurde Sohn Theobald geboren, schrieb Justinus die Württemberg-Hymne „Preisend mit viel schönen Reden“, erhielt er Besuch vom Königspaar ... Einem Casting für die Fortsetzung stünde also nichts mehr im Weg.

Mit Laienschauspielern wurde der Kerner-Umzug nachgestellt.

Die Strecke ist dreimal so lang

- 1815 wurde der Dichter und Mediziner **Justinus Kerner,** damals Unteramtsarzt in Welzheim, zum Oberamtsarzt nach Gaildorf berufen.
- Dort wirkte er bis 1819 und wechselte dann in gleicher Position nach **Weinsberg.**
- Die Idee, das historische Nachspiel des Kernerumzugs von Welzheim nach Gaildorf in drei Jahren in Richtung Weinsberg fortzusetzen, ist nach wie vor konkret, der Wille da. Aber der Enthusiasmus vor, während und nach dem Umzug im August ist inzwischen einer **realistischeren Einschätzung** gewichen.
- Immerhin ist die Strecke von Gaildorf nach Weinsberg etwa dreimal länger als die von Welzheim ins Zentrum des Limpurger Landes. „Vielleicht müssen wir den Umzug dann sogar auf zwei Tage legen“, überlegen **Michaela Köhler** und **Siegbert Müller.**

Leserbrief

Eine Frechheit!

Betr.: Artikel „Tagesmütter klagen über Bürokratie“.

Sehr geehrte Frau Schmitz,
ich war von 2002 bis 2013 selbst Tagesmutter und betreute in dieser Zeit sechs Tageskinder. Ihre Aussage, dass diese Aufgabe im vergangenen Zeitraum eine Art Hobby war, um die Haushaltskasse ein bisschen aufzubessern, finde ich eine absolute Frechheit.

Als verantwortungsvolle und engagierte Tagesmutter habe ich mit dieser Arbeit auch damals schon meinen Lebensunterhalt bestritten. Als Hobby habe ich diese Tätigkeit keinesfalls empfunden.

Den im Artikel erwähnten „Papierkram“ gab es auch schon in früheren Jahren zu bewältigen. Ich erinnere mich an zahlreichen Schriftwechsel und zeitintensive Gespräche mit dem Jugendamt. Dabei möchte ich betonen, dass es immer eine gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt war - auch die Zahlungen waren immer pünktlich. Ich bedaure, dass einer Tagesmutter von vor zehn Jahren so eine geringe Wertschätzung entgegengebracht wird.

Andrea Linsbauer, Schorndorf

Nachmittag für Kinder

Am Fasnetsdienstag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Welzheim.
Unter dem spannenden Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ steht der Kindernachmittag am kommenden Dienstag, 9. Februar, um 14 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Welzheim. Eingeladen sind alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Den Mädchen und Jungen wird ein Nachmittag mit viel Spaß, Liedern, einem kleinen Theaterstück sowie Spielen an 18 Stationen geboten. Wer möchte, kann im orientalischen Gewand kommen und so am Theaterstück als Zuschauer mitwirken.

Zur Deckung von Auslagen wird um einen Unkostenbeitrag von zwei Euro gebeten. Für Sozialpassinhaber ist der Kindernachmittag kostenlos. Veranstalter ist der CVJM Welzheim.